



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser von Landtag Aktuell!

Am Silvesterabend 2016 haben alle nach Köln geschaut. Nach den schlimmen Ereignissen der Silvesternacht 2015, insbesondere in Köln, standen Polizei und Landesregierung in NRW unter enormen Rechtfertigungs- und Erwartungsdruck. Innenminister Jäger hätte ein zweites Desaster wie 2015/2016 politisch nicht überlebt. Diesmal ist die Polizei konsequent und umfassend eingeschritten und hat Gewaltexzesse und sexuelle Übergriffe weitgehend verhindert. Endlich wurde besonders in Köln umfassende Sicherheit gewährleistet. Dies sollte immer so sein. Vielen Dank an alle Einsatzkräfte bei Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Ordnungskräften der Stadt Köln für die harte und gute Arbeit!

Unverständlich ist mir die Diskussion, die die Grünen-Vorsitzende Peters daraufhin über Twitter angezettelt hat. „Nafri“ ist eine in der Polizeisprache seit langem übliche Abkürzung und meint eben nicht alle nordafrikanischen Menschen. Mehr dazu lesen Sie im Internet auf: <http://kurzlink.de/k-polizei>

In wenigen Wochen – am 14. Mai 2017 – ist Landtagwahl. Und Ende September die Bundestagswahl. Das wird unser politisches Jahr 2017 stark beeinflussen. Gerne können Sie mich auch in diesem Jahr bei Fragen und Anregungen ansprechen. Für das noch junge Jahr wünsche ich daher heute erst einmal alles Gute, Glück und Zufriedenheit, Gottes Segen und stets beste Gesundheit!

Herzliche Grüße

Ihr

Gregor Golland

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Innenausschuss

Anis Amri war Thema im Innenausschuss des Landtags

Auf unseren Antrag hin war der Fall Anis Amri bereits am 5. Januar 2017 Thema im Innenausschuss des Landtags Nordrhein-Westfalen. Der mutmaßliche Attentäter von Berlin, Anis Amri, hatte auch in Flüchtlingsheimen in NRW gelebt und war den Sicherheitsbehörden hier bekannt. Haben diese versagt? Auf diese Fragen habe ich im WDR5-Morgenecho geantwortet. **Das Radiointerview finden Sie online auf:**

<http://kurzlink.de/amri-innenausschuss>

Innenpolitik

Body-Cams sofort einführen

Als Innenpolitiker fordere ich die Landesregierung auf, Body-Cams sofort flächendeckend einzuführen. Rotgrün will das nur verzögern und verschleppen, weil sie das im Kern nicht haben wollen. Als CDU wollen wir unsere Beamten schützen. Das habe ich letzte Woche auch in den Nachrichten von RTL-West gesagt. Den Beitrag finden Sie hier: <http://kurzlink.de/body-cam>. Body-Cams sind kleine Schulter- oder Brust-Kameras, die von den Beamten im Einsatz getragen werden und so vor Gericht für mehr Klarheit sorgen können.

Denn bisher steht oftmals Aussage gegen Aussage. Ein Videobeweis kann also helfen, Straftaten konsequenter zur Anzeige und Anklage zu bringen und letztlich für gerechtere Strafen zu sorgen. Außerdem wirken diese Kameras sehr gut präventiv gegen Respektlosigkeit und Gewalt gegenüber Polizeibeamten.